



Bayerns stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister Dr. Hillermeier (links) mit „Bayern“-Kommandant Freg.-Kpt. Volker Klein (rechts) bei der Begrüßung an Bord des Zerstörers.

Foto: Privat

„Bayern“-Familie in fröhlicher Stimmung Innenminister war Ehrengast

Mit einer starken Paten-Crew aus bayerischen Landen traf Bayerns stellvertretender Ministerpräsident, Innenminister Dr. Hillermeier, zum Patenbesuch auf dem Zerstörer „Bayern“ in Wilhelmshaven ein.

Ministerpräsident Franz-Josef Strauß selbst hatte sich wieder einmal von der Politik nicht freimachen können und ließ Grüße ausrichten. Sein Besuch auf der „Bayern“ ist inzwischen überfällig, aber im politischen Kleinkrieg verwickelt, blieb ihm wohl keine Zeit, sein Patenversprechen einzuhalten.

Für die Besatzung des Zerstörers „Bayern“ war das Wochenende ein echtes Familienfest. 960 Gäste sammelten sich im Festzelt am Marinebad, wo gleichzeitig der 20. Jahrestag der Indienststellung gefeiert

wurde. „Bayern“-Kommandant Freg.-Kpt. Volker Klein hatte dazu alle seine Vorgänger und die ehemaligen „Bayern“-Fahrer eingeladen.

Vorausgegangen war eine Familienfahrt mit der „Bayern“ in die Deutsche Bucht, der am Sonntag dann noch eine Seefahrt für die bayerischen Gäste folgte. Innenminister Dr. Hillermeier erlebte dann auch noch das Abwischen von Bord durch einen SAR-Hubschrauber, das für ihn kaum anders war als das Retten eines verunglückten Bergsteigers durch einen Bergwacht-Hubschrauber.

Alles in allem, für die „Bayern“ war das Wochenende an der Jade ein typisches „Bayern“-Wochenende mit Jubel, Trubel, Heiterkeit. Gestern begann aber schon wieder der Bordalltag. g-